

bezeichnete sich, ihr Kind ermordet zu haben. Sie erklärte: „Ich bin eine geborene Deutsche. Bis zu dem Jahre 1922 war ich in einem Dorf in Oldenburg in Stellung. Dort bekam ich ein Kind. Gleich nach der Geburt kam ein unwiderstehlicher Drang über mich, das Kind zu töten. Der Gedanke, es den Schweinen vorzuwerfen, wurde immer mächtiger in mir. Und eines Tages führte ich die Tat aus. Ich sah ruhig zu, wie die Schweine über das Kind herfielen. Ich weiß nur, daß ich dabei ein merkwürdiges, mir unerklärliches Gefühl hatte. Bald darauf ging ich nach Holland und heiratete dort einen Hafearbeiter. Alles ging gut, bis vor drei Wochen. Da bekam ich aus dieser Ehe auch ein Kind. Und nun kommt es wieder über mich wie damals in Deutschland. Es ist mir, als ob ich auch dieses Kind töten müßte. Ich fürchte mich vor mir selber, und deshalb komme ich zu Ihnen.“ Man nahm die Frau vorläufig in Gewahrsam und leitete Nachforschungen in Deutschland ein. Sollten

sich die Angaben bewahrheiten, so wird sie vor ein holländisches Gericht kommen, da sie als naturalisierte Holländerin nicht nach Deutschland ausgeliefert werden darf.

In einigen pariser Blättern war das Ableben des Herrn Felix Gaborit, gewesenen Kammerdeputierten für den Wahlbezirk Seine-et-Marne, mitgeteilt und gleichzeitig angekündigt worden, daß das Begräbnis Donnerstag vormittag stattfinden werde. Freunde und Bekannte wurden aufgefordert, am Eingang des Friedhofes Père-Lachaise zu erscheinen. Zur angesetzten Stunde versammelte sich denn auch dort eine ansehnliche Trauergemeinde, in der man besonders viele Mitglieder der parlamentarischen Welt sah. Man wartete auf den Beginn der Trauerzeremonie, als plötzlich der Verstorbene selbst auftauchte und langsamen Schrittes auf die Menge zuschritt. Die Frauen schrien entsetzt auf, einige von ihnen fielen in

Ein Weltvagabund

à la Faber oder Erwin Rosen

so nennt die Presse

GEORG LEICHER



Unter russischen Vagabunden / Unter brasilianischen Diamantsuchern / Wandernde Steine

Jeder Band kartoniert M 3.—, Leinen M 4.50

Wilhelm Goldmann Verlag, Leipzig C 1